

9. Treffen ENERGIE AG - Stöckach

08. Mai 2017, Stadtteil- und Familienzentrum Metzstr. 26

18:30: Uhr bis 20:30 Uhr

TeilnehmerInnen

Martin Holch, Roland Bornemann, Olaf Hildebrandt, Dirk Heinze, Monika Vaitinger-Fritz, Karl-Ernst Kappel, Michael Fuchs, Helmut Wörner, Gisela Morlock-Rahn

Protokoll: Olaf Hildebrandt

Tagesordnung

1. Protokoll 20.04.2017 und Tagesordnung
2. Rückblick auf den „Quartiersrundgang energetische Sanierung“ vom 26.04.2017
3. Präsentation des Online-CO₂-Rechners auf Stöckach29.de
4. Musterhausberechnung – wärmemietengerechte Sanierung
5. Ergänzungen Themenspeicher
6. Weiteres Vorgehen, Termine, Infos und Sonstiges

1. Protokoll 20.04.2017 und Tagesordnung

Herr Holch moderiert die Sitzung.

Die Tagesordnung wird gemeinsam verabschiedet.

Das Protokoll vom 20.04. wird mit kleinen Änderungen verabschiedet.

Es wird angeregt und beschlossen, dass das Protokoll vor jeder Sitzung an die TeilnehmerInnen verschickt und erst anschließend auf die Homepage gestellt wird.

2. Rückblick auf den „Quartiersrundgang energetische Sanierung“ vom 26.04.2017

Herr Bornemann berichtet vom Rundgang. Die Teilnehmerzahl war sehr gering (5 Personen). Die bei der Begehung betrachteten Objekte, die im Rahmen von Sanierungen mit Fördermitteln modernisiert wurden, werden vorgestellt und erläutert. Detailinformationen zu den einzelnen Objekten liegen Herrn Heinze (IGS) vor. Von den vorgestellten Sanierungsprojekten waren u. a. folgende interessant:

- Der Kindergarten am Heilandsplatz ist zwar energetisch hochwertig erstellt worden, jedoch trotz vorhandener Leitung nicht an die Fernwärme angeschlossen worden. Es wurde eine Luft-Wärmepumpe installiert, vermutlich aus Kostengründen, eine Bauherrenentscheidung der Landeskirche. Es wird in der AG festgehalten, dass dies ein typischer Fall der „Kanibalisierung“ (Zitat Hr. Kappel) der Fernwärme im Quartier ist und in Zukunft vermieden werden sollte.
- In der Metzstraße 45 kommt Fernwärme vermutlich nicht zustande. Das Angebot der EnBW war für den Eigentümer bedingt durch die hohen Kosten uninteressant. Stattdessen kommt eventuell eine Luft-Wärmepumpe zum Einsatz.

Es wird angeregt, solche positiven Aktionen in Zukunft stärker zu bewerben. Die Einladungen kamen zudem aus Kapazitätsgründen etwas spät. Plakate hingen im Stadtteil, die Aktion war auf der Homepage präsent und eine Mitteilung an die Stuttgarter Zeitung ist durch das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung erfolgt.

Die nächste Aktion wird eine Veranstaltung für Eigentümer und Wohnungseigentümergeinschaften zum Thema Fernwärme im Quartier sein (mit der EnBW) und soll noch einmal beworben werden.

3. Präsentation des Online-CO₂-Rechners auf der Homepage Stöckach29.de

Herr Hildebrandt stellt den CO₂-Rechner auf der Homepage Stöckach29 vor.

http://stoekach29.co2-rechner.de/de_DE/

Der Rechner kann von Jedem für eine individuelle persönliche Bilanz genutzt werden. Es werden alle relevanten Themen behandelt, z. B. Heizung, Strom, Mobilität, Ernährung und Konsum. Verglichen wird der persönliche CO₂-Wert mit dem durchschnittlichen Wert pro Person in Deutschland. Letzterer beträgt derzeit 11,63 Tonnen pro Person. Klimaschutzziel aus der Klimakonferenz in Paris 2015 ist ein Wert von unter 2 Tonnen pro Person im Jahr 2050. Ob und wie jeder diesen Wert erreichen kann und was dazu notwendig wäre, kann mit dem Rechner ausprobiert werden.

Die AG Energie findet den Rechner gut und regt an, diesen aktiver einzusetzen und zu bewerben. Jeder in der Gruppe will ihn ausprobieren und auf einer der nächsten Sitzungen über die Ergebnisse und Erfahrungen diskutieren.

Das Thema soll auf dem Stöckachfest am 23.09.2017 beworben und ggf. auch online Interessierten angeboten werden. Dafür böte sich auch ein Flyer als Handout an.

Auf der Homepage ist der Rechner inzwischen auch in das Laufbild auf der Seite Energie integriert und kann über einen einfachen Klick gestartet werden.

4. Musterhausberechnung – warmmietengerechte Sanierung

Herr Hildebrandt greift das Thema warmmietengerechte Sanierung auf und fasst die bisherigen Erkenntnisse kurz zusammen.

Ziel einer warmmietengerechten (Betonung auf „gerecht“) Sanierung ist es, die sanierungsbedingte Erhöhung der „Kalt-“miete und die Reduzierung der Energieverbrauchskosten so zu vereinbaren, dass die Gesamtkosten (Warmmiete) nach der Sanierung nicht höher sind, als die Gesamtkosten vor der Sanierung.

- Der Vermieter kann die Kosten der energetischen Sanierung nach BGB § 559 f auf die Miete mit 11 % der aufgewendeten Kosten erhöhen, wenn es sich um Maßnahmen handelt, durch die u. a. Endenergie nachhaltig eingespart wird (§ 555 b BGB). Abgezogen werden muss der Anteil der Fördermittel aus der Sanierung.
- Der Mieter profitiert von der Reduzierung der Nebenkosten, in denen die Heiz- und Warmwasserkosten enthalten sind und die er an den Vermieter oder direkt an den Versorger bezahlen muss.

Bei den bisherigen in der AG Energie diskutierten Berechnungen einer Sanierung eines Mustergebäudes auf den KfW Effizienzhaustandard 100 und einer Sanierung der Heizungsanlage bzw. eines Anschlusses an die Fernwärme der EnBW konnte noch keine Warmmietenneutralität nachgewiesen werden. Die Berechnungen sollen um weitere

vielversprechende Varianten weitergeführt und beispielhafte Konzepte im Quartier vermittelt werden. Dazu wird die Ausgangsvariante präzisiert:

- a) 10 Familienhäuser, 50er Jahre mit Öl-Zentralheizung
- b) dito mit den typischen Gas-Etagenheizungen

Eine Sanierungsvariante mit dem Standard KfW-Effizienzhaus 55 wird zusätzlich angeregt. Die Sanierungsfälle sollten auch die Umstellung der Etagen auf eine Zentralheizung beinhalten. Die Fernwärmeanschlusskosten können kalkuliert werden, wenn die Ergebnisse der weiteren sondierenden Untersuchung der EnBW für die Gebäude in der Stöckachstraße vorliegen. Die sehr hohen Anschlusskosten für die Metzstraße 35 der EnBW sind nicht für eine Abschätzung geeignet. Diese sind auch nicht Zuschussfähig (Infrastrukturkosten außerhalb des Hauses).

Die Abstimmung der Ergebnisse soll im E-Mail Umlauf erfolgen und danach im Rahmen einer AG Energie besprochen werden.

6. Ergänzungen Themenspeicher

Als weiterer Punkt sollte eine Klärung des weiteren Vorgehens der Stadtwerke Stuttgart mit Wärmeversorgungsalternativen (z. B. KWK mit Erdgas oder Biomethan) durch die Stadt Stuttgart erfolgen.

7. Weiteres Vorgehen, Termine, Infos und Sonstiges

- Herr Bornemann berichtet, dass bedingt durch die nach wie vor hohe Frequenz der Treffen der AG Energie das gegenüber der KfW beantragte Budget für die Betreuung der AG Energie durch das KfW Team (ebök, IGS, SWS) nahezu aufgebraucht ist. Beantragt war die Betreuung von 8 Treffen der AG Energie. Zusätzlich gibt es noch ein Budget für Einzelgespräche, Vor-Ort-Termine und Führungen.
Die Situation betrifft nur das geplante Budget für die Betreuung der AG Energie. Das Budget für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit im Quartier ist davon nicht betroffen. Veranstaltungen und Teilnahmen an Quartiersaktivitäten und so weiter sind finanziell gesichert.
Ziel ist es, die „Schlagzahl“ der Teilnahme durch das KfW-Team herunterzufahren, da die AG auch gut in eigener Regie tagen kann. Das KfW-Team berichtet aber weiter regelmäßig über die Arbeitsfortschritte in der AG.
Vorschlag: Es sollte vor jedem geplanten AG Termin geklärt werden,
 - a) ob der Termin tatsächlich stattfinden sollte/muss und
 - b) wer vom KfW Team unbedingt dabei sein sollte/muss.Die Koordination der Treffen bleibt weiterhin bei ebök.
- Es wird auf den Auslegungsbeschluss für den Neubau der Hauswirtschaftlichen Schule und einen Bieterwettbewerb für Investoren hingewiesen. Es besteht die Möglichkeit für die AG Energie, Vorschläge für energetische Vorgaben für die Ausschreibung einzureichen. Diese sollen per Email von der AG an Herrn Holch gesandt werden. Der Zeitpunkt steht noch nicht fest. Zuständig für die Ausschreibung ist das Fachamt für Liegenschaften und Wohnen. Das Verfahren wird am 15.05. in der AG Hauswirtschaftliche Schule vorgestellt.

Die nächsten Treffen von Juni bis September:

- Montag den 12.06. um 18:30 Uhr (in eigener Regie)
- Montag den 10.07. um 18:30 Uhr (Teilnehmerkreis nach vorheriger Abstimmung)
- Montag den 11.09. um 18:30 Uhr (mit KfW-Team)

5. Aktueller Themenspeicher:

- Fragenkatalog „Kommunale Stadtwerke“
- Wärmeatlas Quartier
- Musterhaus – Warmmietenneutralität
- Raitelsberg und SWSG
- Stellvertretung Sprecher
- Szenarien Stöckachstr. EnBW
- Wie gehen andere Städte mit Fernwärme um?
- Nistplätze in Wärmedämmung. Strategien dazu?
- Versorgungsalternativen SWS – Vergleich mit Fernwärme z. B. Metzstr. 35